

Rettungskette bei Herzstillstand

Prof. Dr. med. Dietrich Andresen, Kardiologie an der Evangelischen Elisabeth Klinik, Berlin

Kommt es bei einem Herzinfarkt in der Wohnung, am Arbeitsplatz, auf der Straße zu der gefürchteten Komplikation eines plötzlichen Herzstillstandes, ist das Überleben des Patienten nur dann möglich, wenn bis zum Eintreffen des Notarztes eine konsequente und effektive Wiederbelebung durchgeführt wird. Da durch den Herzinfarkt die Blutversorgung bestimmter Herzmuskelabschnitte – infolge eines Blutgerinnsels in einem Herzkranzgefäß – unterbrochen ist, ist die Wiedereröffnung des Gefäßes die wichtigste therapeutische Maßnahme. Je früher dies geschieht, desto günstiger für die Lebenserwartung des Patienten und seine Lebensqualität. Die logistischen Abläufe im Krankenhaus und seitens des Rettungsdienstes (Notarzt) sind gut organisiert, sodass durch den Transport oder im Krankenhaus keine größeren Zeitverluste entstehen. Kritisch dage-

gen ist die lange Zeit, die der Patient wartet, bis er den Notruf tätigt. Der Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung liegt daher wesentlich in den Händen des Patienten und seiner Angehörigen. Je schneller entschieden wird, das Rettungssystem zu alarmieren, je früher kann aus einem verschlossenen Herzkranzgefäß ein offenes werden. Time is muscle and muscle is life. Zeit ist Muskel und Muskel ist Leben.

Leben retten kann man lernen. Das Vorgehen – Herzdruckmassage – ist relativ einfach, aber es muss in Wiederbelebungskursen gelernt und geübt werden. Diese Kurse werden z. B. von der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Malteser Hilfsdienst, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Deutschen Roten Kreuz angeboten. Die vielen privaten Anbieter finden Sie online unter: www.notfallmedizin.de.

Rettungskette: Ersthelfer, Notarzt und Klinik

1. ERSTHELFER



Erkennen des Notfalls



Hilfe rufen (Tel. 112)



Sofortige Herzdruckmassage



Defibrillation, wenn AED* gebracht wurde.

*AED = Automatisierter Externer Defibrillator.

2. NOTARZT



Weitere Rettungsmaßnahmen

3. KRANKENHAUS



Versorgung nach Herzstillstand